

"Halleluja", rief der Medizinprofessor Georg Strohmeyer, Prorektor der Universität Düsseldorf, ins Telefon, als er erfuhr, daß seine Fakultät in der neuen Universitätsrangliste des SPIEGEL den ersten Platz einnimmt, ebenso die Uni Düsseldorf insgesamt. Andere Professoren und Rektoren, jene auf den schlechten Plätzen, werden eher "Crucifige" rufen – wie nach der ersten SPIEGEL-Studie über die Lehrqua-



Doerry, Müller von Blumencron

lität deutscher Hochschulen aus Sicht der Studenten (SPIEGEL 50/1989). Die in diesem Heft publizierte Neubewertung ist methodisch verbessert: 11828 Studenten (18 pro Fachbereich statt 12 im Jahre 1989) an 69 Hochschulen wurden befragt, die ostdeutschen Unis einbezogen (Seite 88), die Pro-

fessoren urteilen gleichfalls (Seite 98) – mit entsprechenden Ergebnissen, etwa: Die Germanistik-Lehrenden setzten die Bonner Germanistik auf Platz 2, die Lernenden auf Platz 42.

Zum akademischen Dauerstreit, ob die Hochschule eher der Forschung oder der Lehre zu dienen hat, ein – überraschendes? – Ergebnis: Reform-Unis wie Konstanz, Bielefeld oder Siegen werden von Professoren wie Studenten gleichermaßen gut bewertet.

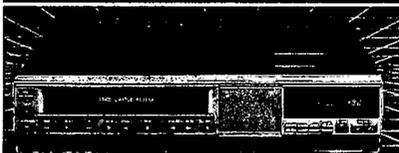
Die umfassendste Analyse des deutschen Hochschul-Elends erforderte ungewöhnliche Arbeiten, systematischere als bislang Veröffentlichtes (Seite 84). Die Umfragen machte Emnid, sechs SPIEGEL-Redakteure mit meist frischer Uni-Erfahrung (und unterschiedlichen Studiengängen) reicherten die Ergebnisse durch Augenschein-Details an: Joachim Mohr (Zeitgeschichte), Manfred Müller (Theologie), Dietmar Pieper (Philosophie), Sylvia Schreiber (Wirtschaftswissenschaft), koordiniert von Martin Doerry (Geschichte) und Mathias Müller von Blumencron (Rechtswissenschaft), beide Autoren der Titelgeschichte. (Das ausführliche Gesamtergebnis, in Ost und West, erscheint als SPIEGEL SPEZIAL am 24. Mai.)

Die SPIEGEL-Rechercheure erlebten die deutsche Uni-Tristesse live: faule Professoren, rat- und hilflose Studenten, ramponierte Hörsäle. An der TU München geriet Schreiber in einen Computersaal, in dem sich 100 Studenten vor Metallgerüsten mit übereinandergestapelten Bildschirmgeräten drängten. Der Genius loci erinnerte die Journalistin "an den Charme einer Leichenhalle".

## SCHARPF VIDEO- ÜBERWACHUNG



**NIGHTVISION® Video-Überwachungssysteme** schalten Ihnen im richtigen Moment über Bewegungsmelder die richtige Camera auf den Monitor und zeichnen bis zu einem Monat im Zeitraffer mit dem Langzeit-Videorecorder auf. Sie haben Ihre Augen überall, auch wenn Sie nicht dabei sind.



**NIGHTVISION® Video-Cameras im Mini-Micro-Design**, kleiner als eine Zigaretten-schachtel, sind sehr unauffällig und sehen



mit 0,015 Lux bei schwachen Lichtverhältnissen besser als Ihr nacktes Auge.

**NIGHTVISION® Cameras** sind voll infrarot-tauglich und nehmen den Einbrecher auch bei totaler Dunkelheit am Tatort unbemerkt auf. Die ideale Ergänzung jeder Einbruch-Meldeanlage.

### SCHARPF ALARMSYSTEME

Am Siebenstein 2 Postfach 301 232 D-6072 Dreieich  
Tel. (0 61 03) 6 20 61 Telex 4 14326 Fax (0 61 03) 6 60 52

### SICHERHEITS-COUPON

Schicken Sie mir bitte Ihre kostenlose  
**SCHARPF TV-Video-Infomappe.** SP 16/93

Name

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon